

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 404

Artikel: Decision to leave : von Park Chan-Wook
Autor: Kuratli, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KINO — Park Chan-wooks über zweistündige, kriminalistische (Liebes-)Beweisführung ist eine Kampfansage gegen das Aufmerksamkeitsdefizit der Smartphone-Generation. Seine Schlacht schlägt er aber mit der Erzählgeschwindigkeit und der Kurzatmigkeit des Social-Media-Zeitalters. Herausgekommen ist eine filmische Überforderung, die vielleicht jener Marter nahekommt, die seine Hauptfiguren erleiden. Und das ist durchaus eindrucksvoll.

Im Zentrum der Erzählung steht der rechtschaffene Detektiv Jang Hae-joon, der in Busan den Tod eines Zollbeamten und Bloggers untersucht. In den Fokus seiner Ermittlungen gerät dabei schnell die Frau des Verstorbenen, Song Seo-rae. Schliesslich hat sie ein Motiv: Für die chinesische Migrantin war die Heirat mit dem Zollbeamten ein sozialer Aufstieg.

Die Grenzen zwischen Observation und Obsession verschwimmen

in der Folge rasch. Der Kommissar schlägt sich freiwillig die Nächte um die Ohren, um die schöne Seo-rae zu beobachten. Er leidet ohnehin an Schlaflosigkeit, und seine Frau sieht er höchstens am Wochenende, wenn er in die neblige Provinzstadt fährt, wo sie wohnt.

Mit der Genauigkeit des Kriminalisten, der er ist, nähert sich Hae-joon seiner Verdächtigen an. Rechtfertigt der Fall zu Beginn das analytische Auge, das er auf die mysteriöse Frau wirft, entwickelt er schon bald ein gar privates Interesse an der einsamen Witwe.

Als er sie zur Einvernahme auf die Polizeistation vorlädt, tischt er zum Mittagessen im Verhörraum Gourmet-Sushi auf. Wie ein altes Ehepaar wischen die beiden danach den Tisch ab und räumen die Verpackungsreste weg. Jede Geste, jeder Blick, jede flüchtige Berührung der beiden schreit vor Verlangen. Im Stile eines ASMR-Rauschs

inszenieren Kameramann Kim Ji-yong, Cutter Kim Saeng-beom und Sounddesigner Kim Suk-won die Subtilitäten dieser Annäherung.

Spätestens als sie von offizieller Seite entlastet und der Fall abgeschlossen wird, taucht der Beamte – aus einem emotionalen Winterschlaf erwacht – in eine leichtfüssige Romanze mit dem Objekt seiner Untersuchungen ein. Und plötzlich schlängt er nachts wieder durch.

Decision to Leave ist aber kein Film über die Erfüllung des Seelenheils eines verbissenen Jägers. Es wird kompliziert, und die junge Liebe nimmt bald ein abruptes Ende – gerade weil Hae-joon durch und durch Mordkommissar ist.

Aus dem Schlamassel schleppt er sich nicht nur mit gebrochenem Herzen, sondern auch mit gebrochenem Berufsstolz. Er verlässt Busan und wird Kommissar in der verschlafenen Heimatstadt seiner Frau. Der Drang nach der Wahrheit und seine fatale Liebschaft holen ihn in dieser Tristesse aber ein. Wieder steht da Seo-rae vor ihm, und bald darauf wird auch deren zweiter Mann tot aufgefunden.

Park Chan-wook, der seine Meisterschaft im Thriller-Genre bereits vor 20 Jahren mit dem fulminanten Oldboy unter Beweis stellte, inszeniert diese emotionale Achterbahnhfahrt im Kriminalstil wie ein Ballett. Seine Hauptfiguren stossen sich im schwindelerregenden Tanz ab und ziehen sich wieder an wie zwei Himmelskörper auf schlingern-dem Kollisionskurs.

Mit der Rage des Verletzten steigert sich Hae-joon in die Untersuchungen des aufgetauten *cold case* hinein, und jede Wahrheit, die er fortan findet, bedeutet eine Selbstzerfleischung. Dass sein Leben ein Fall für sich ist, und dass in diesem Fall die Vernichtung des Zweifels auch seinen eigenen Ruin bedeutet, darauf kommt er zu spät. **Michael Kurati**

VON PARK CHAN-WOOK

DECISION TO LEAVE

Der koreanische Oscar-Anwärter reisst das Publikum in einen Abgrund aus Verdacht und Verfolgung. Dem verbissenen Kommissar kommt dabei die Liebe gehörig in den Weg.



START 19.01.2023 REGIE Park Chan-wook BUCH Chung Seo-kyung, Park Chan-wook KAMERA Kim Ji-yong SCHNITT Kim Sang-beom TON Kim Suk-won DARSTELLER:IN (ROLLE) Park hae-il (Jang Hae-joon), Tang Wei (Song Seo-rae), Lee Jung-hyun (Jeong-ahn), Go Kyung-Pyo (Soo-wan) PRODUKTION CJ Entertainment, Moho Film, KR 2022 DAUER 139 Min. VERLEIH Filmcoopi